

Starke Frau der Region: Jutta Mack

Der Chorgesang prägt ihr Leben stark

Man sieht ihr die Bedeutung, die sie in der Welt des Chorgesangs in Ostwürttemberg verkörpert, nicht an. Wenn sie vor einem steht – nicht besonders groß, eher unauffällig, mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen und wachen Augen, wirkt Jutta Mack bescheiden. Die 61-Jährige ist im Berufsleben seit 20 Jahren Verwaltungsleiterin im Alten- und Pflegeheim Hansegisreute in Heidenheim und verbringt ihre freie Zeit vorwiegend mit dem Chorgesang.

Nicht nur singenderweise seit Jahrzehnten in Bolheim beim dortigen Gesangsverein, sondern seit dem Jahr 2010 als Vorsitzende des Eugen-Jaekle-Chorverbandes, der bis zum Jahr 2013 Eugen-Jaekle-Gau hieß. Wenn sie zurückblickt, stellt die leidenschaftliche Chorsängerin fest, dass ihre Karriere schon zu Hause als Kind begann, denn dort wurde regelmäßig und bei allen möglichen Anlässen gemeinsam gesungen. Vor allem ihr Vater sei es gewesen, der in vertrauter Runde so manches Lied anstimmte.

Inzwischen hat sie allen Grund, sich über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet des Chorgesangs zu freuen. Vor allem jüngere Leute finden vermehrt den Weg in Gesangsvereine oder neu gegründete Chorvereinigungen. „Die zunehmende Technisierung einerseits weckt bei vielen Men-



Jutta Mack fühlt sich in der Heidenheimer Altstadt wohl. (Foto: nopf)

schen andererseits das Bedürfnis, wieder zu alten Werten zurück zu finden“, stellt die Sängerin und ehrenamtliche Vorsitzende fest.

Und singen, das sei schließlich längst bewiesen, fördere nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch die Gesundheit. Der Volksmund weiß: „Böse Menschen haben keine Lieder.“ Jutta Mack, die gebürtige Bolheimerin, erlernte einst den Beruf der Zahnarzthelferin, schulte dann aber um zur Bürokauffrau und kam schließlich ins Altenheim Hansegisreute, wo sie heute in erster Linie für die Aufnahme neuer Bewohnerinnen und Bewohner

zuständig ist. In ihrem Wohnort in Herbrechtingen laufen seit Jahren die Fäden der sängerischen Aktivitäten in der Region Ostwürttemberg zusammen. „Ich bin Sängerin mit Leib und Seele“, gesteht die engagierte Frau und ergänzt: „Wenn ich etwas mache, dann mache ich es mit Herzblut“ – will sagen, ihr Engagement für den Chorgesang in ihrer Heimatregion ist umfassend.

Sie war gerade 15 Jahre alt, als sie dem damaligen Frauenchor in Bolheim beitrug. „Chorgesang ist schon immer meine Sache gewesen.“ Ihre Talente als ehrenamtliche Führungskraft im Verein wurden

früh erkannt. Im Jahr 1995 wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden des Eugen-Jaekle-Gaus gewählt. Ab 1998 betreute sie bis 2002 die Geschäftsstelle. „Danach habe ich eine Pause gemacht“, sagt sie. Als dann 2010 der langjährige Vorsitzende Karl Buschoff zurücktrat, wurde „jemand mit Herz“ gesucht. Und da war Jutta Mack die Richtige.

Sie konnte anlässlich des 125-jährigen Bestehens 2012 die ersten neuen Ideen verwirklichen. So wurde das Jubiläum ein voller Erfolg für die rund 20 000 im Gau organisierten Sangesfreunde. 2013 wurde der Gau umbenannt. Kurz war die Rede davon, man wolle ihm den Namen „Ostalb“ geben, doch Jutta Mack sträubte sich dagegen: „Ich wollte den Namen Eugen Jaekle beibehalten, denn immerhin hat der ehemalige Heidenheimer Oberbürgermeister sich standhaft gegen die Nazis gewehrt.“ Zum neuen Chorverband gehören die alten Mitglieder – 116 Gesangsvereine aus dem Kreis Heidenheim und dem Altkreis Aalen.

Jutta Mack wird sich bei der nächsten Vorsitzenden-Wahl erneut bewerben. Man müsse „Neues wagen“, sagt sie mit großer Zuversicht, denn – und da gibt es für sie keine Zweifel: „Singen wird man immer.“ Ganz nebenbei trällert sie mit ihrer Altstimme ihr Lieblingslied, den „Irischen Segenswunsch“. **Norbert Pfisterer**

Impressum

Herausgeber:
Konrad A. Theiss

Geschäftsführer:
Christian Kaufmann

Firmen von A – Z

Agentur Becker, Heidenheim 3 Voith AG, Heidenheim 6